

Gefühl für Jugendstil

Wie Wolfgang Bauer nahe der Wiener Oper mit Kunstobjekten im Jugendstil reüssiert.

von Martina Gansterer



SILBERNES KAFFEESERVICE bestehend aus: Kaffeekanne, Milchkanne, Zuckerdose, Zuckerzange, Tablett
Entwurf: Dagobert Peche, Wien 1923, Ausführung: Wiener Werkstätte, Modell Nr. S 5073-77

„Nur ein großer Geist wagt es, einfach im Stil zu sein.“
Stendhal (1783-1842)

72 vernissage



„Die hochwertigen Stücke sind nach wie vor schwer zu bekommen.“
Wolfgang Bauer

FÜNFBEINIGER ELEFANTENRÜSSELTISCH
Entwurf: Max Schmidt, Werkmeister Berka, Wien um 1900
Ausführung: Friedrich Otto Schmidt

Das Angenehme daran: Jedes einzelne Stück entspricht den Qualitätsanforderungen von Wolfgang Bauer, der ausschließlich erstklassige und unverfälschte Objekte in seiner Galerie zeigt. Längst vertrauen internationale Sammler und Kunstliebhaber seiner langjährigen Erfahrung. Sind doch auch alle Objekte katalogisiert und mit Hinweisen auf die Fachliteratur oder Museumsdokumentationen ausgestattet.

Fixpunkte im Jahresprogramm sind der Herbstsalon in der „Bel etage“ in Wien und die Antiquitätenmesse TEFAF in Maastricht. Beim Herbstsalon 2009 waren etwa eine Bibliothek von Richard Riemerschmid und ein „Putto mit Fruchtkorb und Tieren“ von Michael Powolny Attraktionen der Ausstellung.

Bei der bevorstehenden TEFAF, die vom 12. bis 21. 3. 2010 stattfinden wird, hat Wolfgang Bauer wieder eine hochkarätige Auswahl zusammengestellt. Da finden sich der fünffüßige Elefantenrüsseltisch nach einem Entwurf von Adolf Loos sowie ein vollständig erhaltenes Ensemble für eine Wohnungseinrichtung von Eduard Josef Wimmer Wisgrill, einem Schüler Josef Hoffmanns. Die Wiener Werkstätte ist beispielsweise mit einem silbernen Kaffeeservice von Dagobert Peche und einem Schachspiel von Fanny Harlfinger-Zakucka und Minka Podhájská vertreten.

Dass man zur Kunst nicht immer auf direktem Weg findet, zeigt die Lebensgeschichte des Galeristen Wolfgang Bauer. Als Maschinenbau-Student beginnt er, ein

wenig Jugendstil zu sammeln. Da das Budget stets kleiner ist, als die Sammel Leidenschaft, werden einige Stücke verkauft, um sich andere leisten zu können. „Da hat mich die Leidenschaft gepackt und seither nicht mehr losgelassen“ erzählt Wolfgang Bauer. Er bricht das Technik-Studium ab und eröffnet mit 23 Jahren sein erstes kleines Geschäft in der Pressgasse in Wien-Wieden, anfangs noch mit Antiquitäten aus allen Epochen. 1980 bietet sich die Gelegenheit, die Räumlichkeiten in der Mahlerstraße anzumieten. Hier führt Bauer nur noch ausgewählten Wiener Jugendstil und ist sich und der feinen Auswahl bis heute treu geblieben.



ENSEMBLE FÜR EINE WOHNUNGSEINRICHTUNG bestehend aus: 6 Sessel, 1 Schreibtisch, 2 Pfeilerkästen, 1 Vitrine
Entwurf: Eduard Josef Wimmer Wisgrill, Wien um 1912
Ausführung: Wilhelm & Johann Jonasch

Wien, Jänner 2010. Die ehrwürdige Oper blickt stolz auf ein ausverkauftes Wochenende mit Tschaikowskis Nussknacker und Donizettis „L'elisir d'amore“ zurück. Ganz in der Nähe, in der Mahlerstraße, befindet sich die Galerie „bel etage“, das Eldorado für Freunde des Jugendstils.

Seit 30 Jahren offeriert der Wiener Wolfgang Bauer hier eine reichhaltige Auswahl an Möbeln und Kunstobjekten des Wiener Jugendstils. Auf zwei Etagen kann sich der Besucher an Objekten und Interieurs der großen österreichischen Architekten und Designern am Anfang des 20. Jahrhunderts erfreuen. Adolf Loos und Otto Wagner, die WIENER WERKSTÄTTE mit ihren bekanntesten Vertretern Josef Hoffmann und Koloman Moser und deren Schüler, aber auch Gemälde und Skulpturen erstklassiger Maler und Bildhauer des frühen 20. Jahrhunderts werden hier angeboten.



WÄSCHESCHRANK
AUS DER WOHNUNG OTTO WAGNERS
Entwurf: Otto Wagner, Wien 1912
Ausführung: Bothe und Ehrmann

vernissage 73

74 vernissage